

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 14 (1928)
Heft: 17

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schule zuweist, die Anforderungen an den Einzelnen nicht überschraubt und den Übungsstoff ganz der Altersstufe und den natürlichen Forderungen stärkender Körperkultur anpaßt. In diesen Beziehungen erschien uns im Laufe der drei Tage hier und da der Unterschied zwischen jetzt und früher wirklich so groß, daß man sich zu fragen versucht war, ob man denn nicht so fast von einem Extrem ins andere gefallen sei, und ob unter Umständen nicht hier und da die Disziplin, die doch von jeher ein Wesensfaktor auch des Turnbetriebes war, gefährdet sein könnte. Davon sind wir überzeugt, daß der neue Betrieb, richtig durchgeführt, ungleich mehr Freude und Lust am Turnen wecken wird, auch bei den turnscheuen Landbuben, als es dem alten möglich war. Und voraussichtlich wird auch der Lehrer ein Gleiches an sich erfahren können.

St. Gallen. * Nun hat auch die Schulgemeinde katholisch Stein der Ergänzungsschule den Abschied gegeben und den 8. Schulkurs eingeführt. Es wäre interessant, von offizieller Stelle aus zu erfahren, wo die Repetierschule noch besteht. Ihre Zahl schmilzt von Jahr zu Jahr immer mehr zusammen. — An die vakante Lehrstelle in Gähwil kommt Herr Lehrer Julius Dietrich, z. Zt. in Weisstannen. — Auf Ende April 1928 tritt Hr. Lehrer Fridolin Holenstein in Gebertingen aus Gesundheitsrücksichten von seiner Stelle zurück. Volle 18 Jahre hat er an der stark frequentierten Gesamtschule mit großem Erfolg gewirkt. Er litt unter furchtbar hemmenden Umständen eines Rückenmarkleidens, das sich seit den ersten Jahren seines Wirkens immer stärker geltend machte. Trotz einem heroischen Opfermut für seine liebe Schule muß er nun in den besten Männerjahren von ihr Abschied nehmen. Herbes Schicksal! — Zur moralischen und finanziellen Unterstützung des Turnvereins am kantonalen Lehrerseminar Rorschach wird die Gründung eines „Althäuserverbandes“ angestrebt, wie solche in andern Kantonen auch schon bestehen. An der Spitze der Initianten stehen die beiden Lehrer- und Turnveteranen Joß-Brunner in St. Gallen und Gallus Schenk in Wil. — Die Verkehrsschule St. Gallen war von 144 Zöglingen besucht. Zum erstenmal wurden die psychotechnischen Prüfungen durchgeführt. Bei der Eisenbahnerkategorie fielen diese gut aus; bei der Postabteilung haben sie etwas überrascht. Von 16 Eisenbahnabiturienten ist mit einer Aufnahme von 11 in die eidgenössische Verwaltung zu rechnen. Von

den 25 Zöglingen der Postabteilung hatten 21 Kandidaten die erforderliche Punktzahl erreicht, sodaß sie ohne weiteres in die Verwaltung aufgenommen worden wären. Die psychotechnische Untersuchung hat jedoch die Zahl auf 15 reduziert. — An die durch den Hinschied von Herrn Lehrer Alois Meßmer freigewordene Lehrstelle in Goldach ist Hr. Lehrer Dietrich in Diepoldsau gewählt worden.

Graubünden. Am 11. April wurde Lehrer Benedikt Simeon in seinem Heimatorte Lenz zu Grabe getragen. Nur 55 Lebensjahre waren ihm beschieden. Eine hartnäckige Krankheit entriß ihn aus der Schule und aus seinem trauten Familienkreis. Lange glaubte er der Krankheit widerstehen zu können, doch vor drei Monaten mußte er den Schuldienst aufgeben, um nimmermehr zu seinen lieben Kleinen in Tingen zurückkehren zu dürfen. Lehrer Simeon war eine einfache, stille Natur und wegen seines leutseligen, offenen Gemütes bei seinen Kollegen stets beliebt. Als treuer Sohn seiner hl. Kirche war er auch ein treues Mitglied des katholischen Lehrervereins und nahm noch an der letzten Versammlung unserer Sektion Albula in Conter teil, obwohl der Weg dorthin ihm große Mühe kostete. Bereits krank, wollte er aber die Versammlung nicht versäumen. Ein Beispiel für die Gesunden. Nun ruht er auf dem idyllischen Friedhof neben dem prächtigen, romanischen Marienkirchlein; wir werden ihm gerne ein treues Andenken bewahren. Gott möge die schwergeprüfte Familie trösten!

J. S.

Bücherschau

Deutsche Sprache.

Die blaue Stunde. Besinnliches zwischen Tag und Traum, von Henriette Brey. — Verlag Frz. Borgmeyer, Hildesheim.

Henriette Brey ist eine außerordentlich begabte Schriftstellerin auf volkspädagogisch-religiösem Gebiete, wie auch als Romanschriftstellerin. Ihre zahlreichen Werke haben darum auch einen großen Leserkreis gefunden.

„Die blaue Stunde“ ist eine Sammlung von Stimmungsbildern gebiegenster Art. Natur und Uebernatur sind miteinander in enge Beziehung gebracht. Zwischen hinein fließen Schilderungen hervorragender Geistesgestalten. Stoff zum Nachdenken und zur innern Sammlung in bester Form.

J. I.

Redaktionsluß: Samstag.

Verantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz, Präsident: W. Maurer, Kantonschulinspektor, Geismattstr. 9, Luzern. Aktuar: J. Troxler, Prof., Luzern. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postfach VII 1268, Luzern. Postfach der Schriftleitung VII 1268.

Korrespondenz des katholischen Lehrervereins: Präsident: Jakob Desch, Lehrer, Burged-Bonwil (St. Gallen W.) Kassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W. Postfach IX 521.

Hilfskasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesemlinstraße 25. Postfach der Hilfskasse R. L. B. R.: VII 2443, Luzern.